

## VERBANDSNEWS

# Kreisverband Lausitz e. V.



### Editorial

Sehr geehrte Mitglieder und Förderer,



die Corona-Pandemie sorgt auch in unserem Kreisverband für eine noch nie dagewesene Situation: Wesentliche Einrichtungen müssen geschlossen bleiben,

hilfreiche Dienstleistungen dürfen wir nicht anbieten und in den Kindertagesstätten herrscht Notbetreuung. Immer wieder müssen wir um Verständnis für Einschränkungen bitten. Seien Sie versichert, wir geben unser Bestes, um ganz im DRK-Sinne an Ihrer Seite zu sein. Dem veränderten Alltag im Kreisverband begegneten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Kreativität und Toleranz. So galt es beispielsweise einen Krisenstab einzurichten, die kontinuierliche Abstimmung im Alltag zu organisieren, notwendiges Schutzmaterial zu besorgen und die Corona-Regelungen im gesamten Verbandsgebiet und auf allen Ebenen umzusetzen. Insbesondere unsere ehrenamtlichen Helfer und Akteure setzen sich in dieser schwierigen Zeit für unsere Mitmenschen ein. Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank für den unermüdlichen Einsatz! Besonders danken möchte ich der BASF Schwarzheide GmbH, die den Kreisverband in Zeiten der Mangelausrüstung mit Desinfektionsmitteln maßgeblich unterstützt hat.

Ihre  
Bianka Sebischka-Klaus  
Vorstandsvorsitzende  
DRK-Kreisverband Lausitz e.V.



**Sorgen für Abwechslung:** Die Kinder der Integrationskita „Zwergenhand“ in Großräschen hatten für die Senioren ein Programm eingeübt.

## Musik für Senioren

Die Kinder der DRK-Integrationskita „Zwergenhand“ sorgten mit einem kleinen Programm für viel Freude bei den Bewohnern des DRK-Seniorenwohnparks in Großräschen. Liebevoll hatten sie ihr Programm einstudiert. Mit Kostümen und bunten Luftballons präsentierten sie sich und ihr Können vor dem Seniorenwohnpark. Dankbar für die Momente der Freude verfolgten die Bewohner das Geschehen von den Fenstern aus.

„In normalen Zeiten sind wir mit den Kindern regelmäßig im Seniorenwohnpark und bereiten den Bewohnern eine Freude. Da das aufgrund der Kontaktbeschränkungen derzeit nicht möglich ist, wollten wir die Senioren trotzdem überraschen und führen unser Programm draußen auf“, sagt die Leiterin der Integrationskita Jeannette Schober. Die Kinder hatten im Vorfeld für jeden Bewohner einen Schutzengel gebastelt

und überreichten diesen zum Abschluss über einen Seilzug kontaktlos.



**Selbst gebastelte Schutzengel** für die Bewohner wurden mit Hilfe eines Seilzuges kontaktlos übergeben.

# Neuer Alltag in der Kita-Notbetreuung

Seit dem 18. März findet in der DRK-Integrationskindertagesstätte „Zwergenhand“ in Großräschen im Rahmen der Corona-Pandemie die Notbetreuung statt. Ein Einblick in den neuen Alltag.

Es war plötzlich sehr still in der Kita. Kinder und das Personal mussten sich erst einmal mit der neuen Situation vertraut machen. Noch dazu kamen Ängste durch die Ungewissheit bei den Mitarbeitern und den Eltern auf. Mehrmals pro Woche fanden Telefonkonferenzen statt, um neueste Informationen und Richtlinien zu erfahren, aber auch zur Schilderung der aktuellen Lage in den Einrichtungen. Im Team wurden täglich kleine Beratungen zum Informationsaustausch durchgeführt.



**Corona-Einsatz:** In der Integrationskita wurde die Notbetreuung gemeinsam liebevoll organisiert. Auch der Hausmeister und die Hauswirtschaftskraft sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Neben der Betreuung der Kinder, die an erster Stelle stand, fanden Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten statt. Bei der Bereitstellung von Schutzbekleidung sowie Desinfektionsmitteln wurde die Kita durch den Träger unterstützt. In dieser außergewöhnlichen Zeit wurden Aufgaben wie die Überarbeitung der Konzeption, die Aufarbeitung von Portfolien, die Erarbeitung von Konzepten sowie das Überarbeiten der Chronik der Kita durchgeführt. Ebenso wurden die leeren Räume sowie die Zeit während der Notbetreuung genutzt, um Renovierungsarbeiten durchzuführen. Liebevoll wurden für

alle Kita-Kinder Osterkörbchen gebastelt, sie befüllt und mit einem Ostergruß aus der Kita verteilt. Daraufhin erreichten die Mitarbeiter zahlreiche, bewegende Anrufe von den Eltern.

## Grüße vom Gartenzaun

Not macht bekanntlich erfinderisch, deshalb hatten sich die Erzieherinnen etwas Besonderes einfallen lassen. Damit die Kinder während der Corona-Pandemie dennoch indirekt Kontakt zur Kita und zu ihren Freunden haben können, wurde ein kleines Gartenzaun-Projekt entwickelt.

Die Kinder erhielten Post aus der Kita mit ein paar lieben Worten und einem Ausmalbild zum Gestalten. Die ausgemalten Bilder konnten zusätzlich mit einem Foto vom Kind versehen werden. Die kleinen Kunstwerke wurden schließlich am Gartenzaun der Kita sichtbar angebracht, so dass die Kinder trotzdem ihre Freunde sehen können, wenn sie möchten. „Das Projekt wurde sehr gut angenommen und die Kinder freuten sich über die indirekte Kontaktaufnahme“, erzählt Kitaleiterin Jeannette Schober. „Wir freuen uns, wenn wir uns alle bald wiedersehen.“



**Kunst am Gartenzaun:** Selbst gestaltete Bilder grüßen in der Corona-Zeit am Kita-Gartenzaun die Kinder.

# DRK verteilt Mund-Nasen-Schutz

Der DRK-Ortsverein Ruhland verteilte 500 vom Bürgermeister gesponserte selbstgenähte Masken an Seniorinnen und Senioren.

Sie sind schlicht weiß, grün, schwarz, dunkelblau mit Punkten oder auffallend rot mit Muster - wer zeitig da war, konnte sich sogar noch sein Lieblingsmuster für den Mund-Nasen-Schutz aussuchen. Zeitweise bildete sich eine kleine Warteschlange vor dem DRK-Gebäude in Ruhland. Der Bürgermeister der Stadt, Thomas Höntsches, hatte beim Ruhlander



Stoffladen „Paluna Design“ 500 Stück des selbstgenähten Mund-Nasen-Schutzes in Auftrag gegeben und die Masken an den DRK-Kreisverband Lausitz gespendet.

So konnte der Ortsverein in Ruhland den Schutz kostenfrei an Senioren verteilen. „Sie waren sehr dankbar für diese unkomplizierte Verteilung und gaben in vielen Fällen noch eine Spende für unseren Ortsverein. Das hat uns natürlich sehr gefreut“, berichtete die Ortsvereinsvorsitzende Brigitte Gärtner.

# Flüchtlingshilfe spendet Schutzmasken an Seniorenwohnpark

Der DRK-Seniorenwohnpark in Großräschen erhält 500 Schutzmasken, die in der Erstaufnahmeeinrichtung in Doberlug-Kirchhain genäht wurden.



**An der richtigen Stelle geholfen:** Dietmar Loose (r.) von der Erstaufnahmeeinrichtung in Doberlug-Kirchhain übergab 500 selbstgenähte Schutzmasken an den Kreisverband Lausitz.

In der Schneiderwerkstatt der Erstaufnahmeeinrichtung Doberlug-Kirchhain der DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH ratterten scheinbar endlos die Nähmaschinen und es entstanden zahlreiche Masken für die Bedeckung von Mund und Nase. Unter der sehr genauen Aufsicht eines syrischen Schneidermeisters nähten ein syrischer und ein afghanischer Schneider täglich rund

100 bis 150 Masken. Diese wurden an verschiedene Institutionen der Region gespendet, unter anderem auch an den DRK-Seniorenwohnpark in Großräschen.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass die Erstaufnahmeeinrichtung an uns gedacht hat“, sagte Christian Raum, Einrichtungsleiter im DRK-Seniorenwohnpark in Großräschen und Quar-

tiersmanager. „Wir haben extra ein separates Besucherzimmer eingerichtet, welches einen Zugang von außen hat und unseren Bewohnern größtmöglichen Schutz bietet“, erläuterte er.

„Mit dem Nähen der Masken haben unsere Asylbewerber eine sinnvolle Beschäftigung, bei der sie außerdem ihre Berufskennnisse aus ihren Heimatländern einsetzen können“, so Dietmar Loose, Objektleiter der Erstaufnahmeeinrichtung in Doberlug-Kirchhain bei der Übergabe.

Die Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbands Lausitz, Bianka Sebischa-Klaus, war beim ersten Ausprobieren einer Maske von der Professionalität und der Exaktheit der Verarbeitung begeistert. „Die Asylbewerber haben hier richtig tolle Arbeit geleistet und helfen unserem Kreisverband enorm weiter“, sagte sie.

Die Schneiderwerkstatt in der Erstaufnahmeeinrichtung in Doberlug-Kirchhain gab es bereits in der Vor-Corona-Zeit. Es wurden Änderungen und kleinere Ausbesserungen erledigt. Nun habe man extra für die Maskenproduktion zwei weitere Nähmaschinen angeschafft, um den Bedarf decken zu können.

## Orchideen als Dank für Pflegekräfte

„Wo Blumen blühen, lächelt die Welt“ - mit diesem Sprichwort des Philosophen Ralph Waldo Emerson und 900 Orchideen bedankte sich die Agrargenossenschaft Grochwitz gemeinsam mit der Stadt Herzberg/Elster bei Ärzten und Pflegekräften für ihren Einsatz in der außergewöhnlichen Corona-Zeit.

So freuten sich unter anderem auch die Mitarbeiterinnen des ambulanten Pflegedienstes des DRK-Kreisverbands Lausitz e.V. in Herzberg über diese besonderen Blumengrüße. „Wir waren sehr angetan von dieser schönen Geste in dieser schwierigen Zeit“, sagt die Pflegedienstleiterin Jana Kupke. „Es ist für uns selbstverständlich, auch in diesen Tagen für unsere Patienten da zu sein“, betonte sie und bedankte sich gleichzeitig bei den Initiatoren für die Blumengrüße.



**Blumengrüße:** Pflegedienstleiterin Jana Kupke (m.) nimmt den besonderen Dankesgruß gern entgegen.

# DRK hilft Klinikum Niederlausitz

Die DRK-Bereitschaft Senftenberg unterstützt das Klinikum Niederlausitz bei der Beprobung von Corona-Verdachtsfällen. Das Klinikum richtete dafür eine separate Beprobungsstelle im ehemaligen Verwaltungsgebäude in der Calauer Str. 3 in Senftenberg ein. Hier waren jeweils vier DRK-Helfer dreimal in der Woche vormittags vor Ort.

Mit der Einrichtung der Außenstelle sollte verhindert werden, dass die Abläufe in der Notaufnahme durch ein vermehrtes Aufkommen von Patienten übermäßig belastet werden. Die Einrichtung der Außenstelle dient auch dem Infektionsschutz der Patienten und Mitarbeiter des Klinikums Niederlausitz.

Zudem wurde am Krankenhaus in Senftenberg Ende März ein zentraler Sichtungspunkt in Form eines Zeltes neben dem Besucherparkplatz in



**Zentraler Sichtungspunkt:** Der DRK-Kreisverband Lausitz e.V. half übergangsweise bei der Errichtung eines Sichtungspunktes am Krankenhaus Senftenberg.

der Erxlebenstraße eingerichtet. Auch hier unterstützte der DRK-Kreisverband Lausitz vorübergehend mit einem eigenen Zelt als Zwischenlösung bevor es durch ein größeres und stabileres Zelt

seitens des Landkreises OSL ersetzt wurde. Am Auf- und Abbau des Übergangszeltes waren die Bereitschaften Lauchhammer und Senftenberg mit zehn Helfern beteiligt.

# Rettungshundestaffel in Plessa im Einsatz

**Ein vermisster Senior aus Plessa wird mit Hilfe der DRK-Rettungshundestaffel Finsterwalde wohlbehalten gefunden.**

Ein 87-jähriger Mann wurde Ende April im Pflegeheim in Plessa vermisst. Er hatte das Pflegeheim gegen 9 Uhr mit dem Rollator verlassen.

der ältere Herr wohlbehalten gefunden und wieder zurück ins Pflegeheim gebracht werden. „Wir waren sehr erleich-

lösenden Moment. „Der Rentner war wohl auf, dennoch war es höchste Zeit, da er auch nichts zu trinken bei sich hatte und bereits den ganzen Tag unterwegs war“, so Wagner.

Da die schnell eingeleitete Suche erfolglos blieb und Gefahr in Verzug bestand, weil der Rentner Diabetiker und insulinpflichtig ist, wurde gegen 15.30 Uhr die Rettungshundestaffel Finsterwalde des DRK-Kreisverbands Lausitz e.V. angefordert. Auch ein Helikopter der Polizei mit Wärmebildkamera kam zum Einsatz. Das Team um Andre Wagner, Leiter der Rettungshundestaffel, machte sich mit drei Flächensuchhunden und einem Personenspürhund sofort auf den Weg.



**Retter auf vier Pfoten:** Andre Wagner (m.) war mit Hunden der Rettungshundestaffel Finsterwalde im Einsatz. Auf dem Bild sind außerdem Grit Schreiber (l.) und Birgit Wagner (r.) zu sehen.

Der glückliche Zufall wollte es, dass ein aufmerksamer Bürger den Rettungskräften einen entscheidenden Hinweis gegeben hatte. So konnte in einem Waldgebiet bei Plessa

ter, als wir den Rentner vor uns im Wald beim Spaziergang angetroffen haben“, freute sich Andre Wagner über den er-

Die Rettungshundestaffel Finsterwalde ist neben Polizei und Feuerwehr ein wichtiger Bestandteil der Rettungskette in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster. Besonders stolz sind die 22 Mitglieder mit ihren 23 Hunden auf den bereits mehrfach geprüften Personenspürhund, sogenannte Mantrailer. „Die Nase des Hundes ist millionenfach besser als die des Menschen und kann nicht durch technische Geräte ersetzt werden“, sagt Andre Wagner. Wer die Rettungshundestaffel unterstützen möchte, kann dies in Form einer Hundepatenschaft tun. Weitere Informationen dazu unter [www.rhs-patenschaft.de](http://www.rhs-patenschaft.de)

# Weltrotkreuztag: DRK als wichtiger Helfer

In Krisenzeiten ist das Deutsche Rote Kreuz ganz besonders gefragt und ein selbstverständlicher wie uneigennützigster Helfer. Aber auch bei vielen Veranstaltungen sowie der Ersten-Hilfe-Ausbildung ist das DRK unentbehrlich. Am 8. Mai war Weltrotkreuztag.



**Vor Ort dabei:** Die beiden Sanitäterinnen Jennifer Wülknitz (l.) und Katrin Grauwinkel (r.) von der DRK-Bereitschaft Doberlug-Kirchhain unterstützten gemeinsam mit Jens Kauder als Vertreter des Kreisverbindungskommandos Elbe-Elser die Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung des Großbrandes im Loben-Moor bei Hohenleipisch.

Die DRK-Bereitschaften sind da, wenn man sie braucht. So beispielsweise auch am Pfingstwochenende, als im Loben-Moor bei Hohenleipisch ein Großbrand die Einsatzkräfte in Atem hält. Darüber hinaus sind die DRK-Bereitschaften in der derzeitigen Corona-Pandemie fast täglich im Einsatz und leisten teilweise Übermenschliches, indem sie beispielsweise die Beprobung von Corona-Verdachtsfällen unterstützen. Die Bereitschaften sind auch vor Ort,

wenn Feste und Veranstaltungen stattfinden - im Nicht-Corona-Sommer nahezu an jedem Wochenende. Die Einnahmen davon wie auch von den Erste-Hilfe-Ausbildungen sind essentiell für die Ausstattung und Ausrüstung der Bereitschaften. In Zeiten von Corona klafft an dieser Stelle nun eine riesige Lücke. Das DRK steht in seinen Grundsätzen für Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft, für freiwillige und uneigennützigste Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

„Dennoch ist auch der Kreisverband Lausitz auf bestimmte Einnahmen wie der Kostenerstattungen der Sanitätswachdienste bei Veranstaltungen und der Ersten-Hilfe-Kurse angewiesen, um sie für die Ausstattung der Bereitschaften einsetzen zu können“, betont die Vorstandsvorsitzende Bianka Sebischka-Klaus. Da diese Einnahmen nun fehlen, benötigt der Kreisverband die Hilfe der Region und bittet anlässlich des Weltrotkreuztages um Spenden.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn der eine oder andere aus der Region etwas spenden würde oder uns als Fördermitglied unterstützt“, bittet Bianka Sebischka-Klaus die Bürgerinnen und Bürger um Hilfe. „Unternehmen bekommen Hilfe vom Staat, wir sind jedoch auf die Mithilfe und Spenden der Einwohner angewiesen“, sagt sie.

Für Nachfragen kann man sich vertrauensvoll an Martina Grobba vom Kreisverband Lausitz unter der Telefonnummer 03573 809410 oder per Mail an [m.grobba@drk-lausitz.de](mailto:m.grobba@drk-lausitz.de) wenden.

## ! Spendenkonto

Sparkasse Niederlausitz  
IBAN: DE28 1805 5000 3010 0009 35  
Swift-BIC: WELADED1OSL  
Verwendungszweck: Weltrotkreuztag

# Wasserwacht warnt vor unbewachten Seen

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien warnt die DRK-Wasserwacht vor Gefahren an unbewachten Gewässern und ruft Badegäste daher zu besonderer Vorsicht auf.

„Anders als an bewachten Badestellen, an denen unsere Taucher vor Beginn der Badesaison die Strände säubern und täglich vor Ort sind, müssen Badegäste an unbewachten Badestellen wesentlich vorsichtiger sein. Neben den üblichen Gefahren wie flache Stellen im Wasser, die beim Reinspringen

zu ernstesten Verletzungen führen, können sich Badende schnell an Unrat im Wasser verletzen oder in kältere Strömungen geraten, die zu kältereizbedingtem Einatmen unter Wasser führen können,“ erklärt Sven Kobelt, Landesleiter der DRK-Wasserwacht in Brandenburg.

Um Sicherheit und Spaß bei den kommenden Badeausflügen zu gewährleisten, empfiehlt die DRK-Wasserwacht daher, sich vor dem Baden mit dem Gewässer vertraut zu machen. So können Badende Gefahrenstellen frühzeitig

erkennen und notfalls eine andere Badestelle aufsuchen.

„Außerdem bitten wir Badegäste natürlich auch in dieser Saison darum, die generellen Baderegeln zu beachten,“ sagt Lee-J. Schumann, Referent für Einsatzdienste beim DRK-Landesverband Brandenburg. Sollte es dennoch zu einem Unfall am oder auf dem Wasser kommen, ist die 112 die Notrufnummer zum Hilfe rufen.

Die Baderegeln finden Sie unter [www.drk-lausitz.de](http://www.drk-lausitz.de)

# Kleidercontainer werden entfernt

Aufgrund zunehmender Schwierigkeiten bei der Verwertung von Altkleidern werden die Altkleidersammlungen des DRK-Kreisverbands Lausitz e.V. derzeit nur eingeschränkt durchgeführt.

Die DRK-Kleiderkammern sind seit Mitte März geschlossen, es wird jedoch mit Hochdruck daran gearbeitet, sie unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen wieder zu öffnen. Bis jetzt wurden die Container regelmäßig geleert, nun sind die Lagerkapazitäten jedoch nahezu ausgelastet. Deshalb fin-

det gegenwärtig nur eine eingeschränkte Altkleidersammlung statt und einige Container werden von den Stellplätzen entfernt.

Die weltweite Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Verwertung der Altkleider. Denn all die Sachen, die nicht für die Kleiderkammern geeignet waren, gingen zur Weiterverwertung teilweise ins Ausland bzw. auch zum Recycling in Industriebetriebe. Dieser Markt ist nahezu zum Erliegen gekommen, weshalb die Lagerkapazitäten nun erschöpft sind.



Volle Lager: Einige der DRK-Altkleidercontainer werden von den Stellplätzen entfernt.

## Neue Homepage für Bildungszentrum

Unter [www.drk-bzl.de](http://www.drk-bzl.de) ist das DRK-Bildungszentrum Lausitz in Senftenberg nun mit einer eigenen Homepage online. Auf der Webseite werden die Ausbildungsmöglichkeiten Altenpfleger und Pflegefachfrau/-mann in der Pflegeschule detailliert vorgestellt. Außerdem erfahren Interessierte, welche Umschulungen im Pflegebereich möglich sind. Eine Übersicht über Fort- und Weiterbildungen ist genauso verfügbar wie aktuelle Hinweise und Termine.

Bereits seit über 10 Jahren ist das DRK in der Breitenausbildung und der Ersthelferausbildung etabliert. Seit 2018 sind mit dem Bildungszentrum Lausitz nun auch die Bereiche Berufliche Erstausbildung in der Altenpflege und zur/zum Pflegefachfrau/mann sowie Fort- und Weiterbildungsangebote mit pflegerischen und sozial-therapeutischen Themen hinzugekommen.



Das Bildungszentrum Lausitz befindet sich in unmittelbarer Nähe zur BTU-Cottbus-Senftenberg.

## Notfälle mit Kindern üben



Kindernotfälle: Im Ernstfall geht es um Sekunden. Das richtige Handeln kann trainiert werden.

Der DRK-Kreisverband Lausitz e.V. bietet in seiner Verbandsregion in Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz interessierten Arzt- und Zahnarztpraxen sowie anderen medizinischen Einrichtungen eine Fortbildung zum Umgang mit medizinischen Notfällen im Praxisalltag an. Wie reagiert man richtig, wenn es zu einem Notfall in einer Praxis kommt? Antworten auf diese Frage gibt es in den Kursen zum Notfalltraining, die der Kreisverband auf Anfrage durchführt. Dazu gehören auch Notfälle mit Kindern.

### Erste Kurse in Lauchhammer

Mit einer Zahnarztpraxis in Lauchhammer werden regelmäßig Notfallkurse durchgeführt. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit und Nachfrage, denn im Notfall kommt es auf jede Sekunde an. Anfang des Jahres fand nun auch der erste Kindernotfallkurs statt.

Die Referentin Annett Peisker hatte mit Felix Lange einen jungen Medizinstudenten an ihre Seite, der sie bei den Notfallmedizinischen Techniken tatkräftig unterstützte.

An den mitgebrachten Übungsphantomen wurde das Legen eines Venenzuganges gezeigt und die Vorbereitung

dazu geübt, wie auch die Wiederbelebung mit Herzdruckmassage, Maske-Beutel-Beatmung und der Umgang mit einem Defibrillator. Schließlich wurden auch spezielle Kindernotfälle erläutert. Wie verhalte ich mich bei einem kindlichen Krampfanfall, einer Vergiftung und wie erfolgt die Reanimation bei Kindern und Säuglingen im Unterschied zum Erwachsenen.

### Bei Interesse ans DRK wenden

Arztpraxen oder andere medizinische Einrichtungen, die ebenfalls Interesse an einem Notfalltraining haben, können sich beim DRK-Kreisverband Lausitz e.V. an Anett Heyne unter 03535 4035-21 oder per Mail an [a.heyne@drk-lausitz.de](mailto:a.heyne@drk-lausitz.de) wenden.

# Das einzigartige Familien-Band

Das DRK lebt von der Gemeinschaft und vom Ehrenamt. Im Kreisverband Lausitz sind ganze Familien ehrenamtlich aktiv, um sich für andere einzusetzen. In loser Folge werden einige dieser Familien vorgestellt.



**Gemeinsam im Einsatz:** Die Geschwister Lisa (l.) und Nico Wildemann engagieren sich seit über 20 Jahren gemeinsam für das DRK.

Die Geschwister Lisa (29) und Nico (25) Wildemann verbringen fast jede Minute ihrer Freizeit gemeinsam und engagieren sich für die DRK-Wasserwacht Senftenberg. Vor vielen Jahren schien dies unvorstellbar. „Hätte uns früher einmal jemand gesagt, dass wir uns mal so gut verstehen und so eng zusammenarbeiten würden, hätten wir demjenigen nicht geglaubt“, sind sich die beiden einig und schmunzeln. „Früher war Streit zwischen uns an der Tagesordnung. Inzwischen sind wir häufig einer Meinung, ergänzen uns ziemlich gut, denken für den anderen mit und erinnern uns gegenseitig an Termine“, plaudert Nico aus dem Nähkästchen. „Wir können uns die Meinung sagen, ohne dass der andere beleidigt ist. Wir motivieren uns immer wieder neu. Und wenn es doch mal kracht, können wir uns nicht so einfach aus dem Weg gehen. Familie bleibt Familie“, ergänzt und beschreibt Lisa Wildemann das besondere Band zwischen den beiden Geschwistern.

## Schwimmkurs war ausschlaggebend

Angefangen hat alles mit einem Schwimmkurs in der Schwimmhalle in Senftenberg. Lisa hatte viel Freude im nassen Element und wollte dabei blei-

ben. So fiel im Januar 1999 gemeinsam mit den Eltern die Entscheidung für die Wasserwacht Senftenberg des heutigen DRK-Kreisverbands Lausitz e.V. Mit zaghaften acht Jahren gehörte Lisa damals wohl zu den jüngsten Mitgliedern der Wasserwacht. Sie ist nicht nur bis heute den Rettungsschwimmern treu geblieben, sondern hat auch gleich Bruder Nico mitgebracht, der im Oktober 1999 in die Wasserwacht eintrat.

## Kein Leben ohne die Wasserwacht

Seither engagieren sich die beiden unentwegt und ehrenamtlich für die Senftenberger Rettungsschwimmer. Wer jetzt denkt, dass es hierbei nur um ein wenig Schwimmen geht, der irrt gewaltig. „Training, Vorbereitungen für Wettkämpfe, Wettkampfwochenenden, Dienst und Leitungsaufgaben sind beispielsweise zu absolvieren“, zählt Lisa Wildemann aus ihrer ehrenamtlichen und zeitaufwendigen Tätigkeit auf. Seit Ende 2018 ist sie Leiterin der Wasserwacht Senftenberg und seit über zehn Jahren verantwortlich für die Trainingsgruppe in Lauchhammer. Und auch Bruder Nico ist als Beauftragter für die Kinder- und Jugendarbeit unermüdlich für die Wasserwacht im

Einsatz. Stolz sei er darauf, inzwischen auf Orts-, Landes- und Bundesebene mitwirken zu können: „Ich gehöre in Brandenburg zur Landesleitung der Wasserwacht und bin dort ebenfalls der Beauftragte für Kinder- und Jugendarbeit. Auf Bundesebene gehöre ich zur Arbeitsgruppe der Bundeswettbewerbe des Jugendrotkreuzes. Dabei bin ich für den Bereich Musisch-Kulturell verantwortlich, welcher bei den Landes- und Bundeswettbewerben mit in die Bewertung einfließt. Das heißt, ich darf mir die Aufgaben für diesen Bereich ausdenken, sie planen, kontrollieren und ausbessern. Zum Wettbewerb sehe ich dann, wie die Mannschaften die Aufgaben lösen.“

Lisa und Nico sind an den Wochenenden nahezu fast immer gemeinsam für die Wasserwacht im Einsatz - im Winter beim Training und bei Wettkämpfen, im Sommer zum Beispiel am und auf dem Senftenberger See, in Nicht-Corona-Zeiten bei verschiedenen Festen oder im Amphitheater. Warum stehen sie Samstagfrüh um 7.30 Uhr am Beckenrand anstatt auszuschlafen? Warum verbringen sie Wochenenden mit Kindern anstatt selbst feiern zu gehen? Warum opfern sie ihre Zeit für etwas, was nicht bezahlt wird? Die klare Antwort von beiden auf diese Fragen ist so simpel wie überzeugend: „Weil es Spaß macht!“

## Jeder hat sein eigenes Leben

Auch wenn die Wasserwacht bei Lisa und Nico ständig eine Rolle spielt, hat jeder auch sein eigenes Leben. Lisa wohnt in Lauta und ist auch bei der Berufswahl dem Element Wasser treu geblieben. Sie hat Wasserwirtschaft studiert und arbeitet bei der LMBV in Senftenberg. Nico wohnt in Dresden und ist gelernter Augenoptiker. Heute gehört er zum Team der Philosophietrainer bei Fielmann. Wenn die beiden nicht gerade für die Wasserwacht aktiv sind, laufen sie gerne Schlittschuhe oder hören laute Musik. Das Band der Familie macht sich auch hier bemerkbar und sorgt für gemeinsame Hobbys.

# Blutspendeterminale 3. Quartal 2020



- 05.09. 9 - 12 Uhr  
Lauchhammer, Marktkauf
- 08.09. 15 - 19 Uhr  
Lauchhammer-Mitte, Oberschule
- 17.09. 15 - 19 Uhr  
Schwarzheide, Grundschule Wandelhof
- 18.09. 9 - 12 Uhr  
Senftenberg, Landratsamt
- 29.09. 14 - 18 Uhr  
Senftenberg, BTU Universitätsplatz

## Bereich Finsterwalde/Herzberg

- 01.09. 15 - 19 Uhr  
Finsterwalde, Oberschule
- 02.09. 15 - 19 Uhr  
Schönnewalde, Grundschule
- 03.09. 15 - 19 Uhr  
Doberlug-Kirchhain, Ev. Gymnasium
- 07.09. 15 - 19 Uhr  
Herzberg, Johannes Clajus Oberschule
- 10.09. 15 - 19 Uhr  
Sonnewalde, ehemalige Gesamtschule
- 11.09. 15 - 19 Uhr  
Doberlug-Kirchhain, Ev. Gemeinschaftsschule
- 23.09. 15 - 19 Uhr  
Finsterwalde, Grundschule Stadtmitte
- 23.09. 16 - 19 Uhr  
Lebusa, Agrar GmbH
- 28.09. 15 - 19 Uhr  
Uebigau, Grundschule
- 29.09. 15:30 - 18:30 Uhr  
Tröbitz, Grundschule
- 30.09. 15 - 18 Uhr  
Rückersdorf, Mehrgenerationenhaus

Änderungen vorbehalten.

## Impressum

Verbandsnews des DRK-KV Lausitz e.V.  
 Herausgeber: DRK-Kreisverband Lausitz e.V.  
 Sitz: 01968 Senftenberg, Puschkinstraße 2  
 Telefon: 03573 809410  
 E-Mail: info@drk-lausitz.de  
 Internet: www.drk-lausitz.de  
 Redaktion: Dunja Petermann (V.i.S.d.P.)  
 Fotos: DRK Lausitz, DRK Service, S. Neumann, D. Petermann  
 7. Jahrgang, 26. Ausgabe  
 Erscheinungsweise: viermal im Jahr  
 Satz: Dunja Petermann  
 Auflage: 2200 Stück im Brandenburger Rotkreuzmagazin, Sonderdruck in der freien Verteilung 1000 Exemplare

## Juli 2020

### Bereich Senftenberg

- 02.07. 9 - 12 Uhr  
Senftenberg, Landratsamt
- 02.07. 15 - 19 Uhr  
Schwarzheide, Grundschule Wandelhof
- 14.07. 14 - 18 Uhr  
Senftenberg, BTU Universitätsplatz
- 27.07. 15 - 19 Uhr  
Großräschen, F.-Hoffmann-Oberschule
- 27.07. 15 - 19 Uhr  
Schipkau, Bürgerzentrum
- 27.07. 15 - 19 Uhr  
Lauchhammer-Mitte, Oberschule
- 28.07. 11 - 15 Uhr  
Schwarzheide, BASF
- 31.07. 14:30 - 18 Uhr  
Senftenberg, Regenbogengrundschule

### Bereich Finsterwalde/Herzberg

- 08.07. 15 - 19 Uhr  
Finsterwalde, Grundschule Stadtmitte
- 13.07. 15 - 19 Uhr  
Uebigau, Grundschule
- 14.07. 15:30 - 18:30 Uhr  
Schönborn, ehemalige Schule
- 15.07. 15 - 18 Uhr  
Rückersdorf, Mehrgenerationenhaus
- 17.07. 08:30 - 12 Uhr  
Herzberg, Kreisverwaltung
- 20.07. 16 - 20 Uhr  
Finsterwalde, Seniorenzentrum „Albert Schweizer“

## August 2020

### Bereich Senftenberg

- 04.08. 14:30 - 19 Uhr  
Ortrand, Grundschule
- 06.08. 08:30 - 12 Uhr  
Senftenberg, Behörden- und Dienstleistungszentrum der LEAG, Knappenstraße
- 11.08. 15 - 19 Uhr  
Großräschen, F.-Hoffmann-Oberschule
- 20.08. 15 - 19 Uhr  
Ruhland, Oberschule
- 25.08. 15 - 19 Uhr  
Senftenberg, Grundschule am See

### Bereich Finsterwalde/Herzberg

- 06.08. 15 - 19 Uhr  
Falkenberg, Grundschule
- 10.08. 15 - 19 Uhr  
Herzberg, Johannes Clajus Oberschule
- 13.08. 15 - 19 Uhr  
Schlieben, „Ernst Legal“ Gund- und Oberschule
- 13.08. 14:30 - 18 Uhr  
Finsterwalde, Sparkasse
- 28.08. 16 - 19 Uhr  
Crinitz, Freiwillige Feuerwehr

## September 2020

### Bereich Senftenberg

- 04.09. 15 - 18:30 Uhr  
Senftenberg, Rathenau-Grundschule